



MdB Singhammer im Gespräch...

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

egal, ob sie in der Maxvorstadt, in Moosach, Schwabing, Freimann oder in Milbertshofen wohnen – **die Mieten in München steigen. Der Bundestag kann dem nicht einfach zuschauen.**

Der erste entscheidende Schritt war die von mir vorgeschlagene und von der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag durchgesetzte Absenkung der sogenannten Kapfungsgrenze. Das heißt: **Ab Mai dürfen die Mieten statt bisher 20 nur noch 15 Prozent in drei Jahren steigen.**

Aber das reicht noch nicht: Jetzt muss der zweite Schritt folgen und der Mietspiegel verändert werden, um die ganze Bandbreite von Mieten im Stadtviertel abzubilden. **Bei der ortsüblichen Vergleichsmiete sollen zukünftig alle Bestandsmieten berücksichtigt werden.**

Bei der Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete werden bislang nur die Mietsteigerungen der letzten vier Jahre berücksichtigt. Länger zurückliegende Mietvereinbarungen, die sogenannten Bestandsmieten, werden nicht in die Rechnung mit einbezogen. Dies führt dazu, dass nicht die wirkliche durchschnittliche Mietsituation im ganzen Stadtteil zum Vergleich herangezogen wird, sondern nur die teuren Neuvermietungen. Damit entsteht ein Steigerungseffekt,

der zu immer schnellerem Wachsen der Mieten führt.

Die Einbeziehung der Bestandsmieten wird für alle Mieter einen dämpfenden Effekt entfalten. Daher trete ich dafür ein, die Beschränkung der Berechnung auf die letzten vier Jahre ersatzlos zu streichen. Davon profitiert vor allem die Miethochpreisregion München. Mein Ziel ist, dass Mieter nicht aufgrund immer schneller steigender Mietpreise aus ihren angestammten Wohnungen verdrängt werden und nach Jahrzehnten, im Alter, dann in völlig neue Nachbarschaften umziehen müssen.

Doch auch die Landeshauptstadt München muss ihre Hausaufgaben machen: In den vergangenen Jahren wurden deutlich zu wenige Wohnungen gebaut: Zwischen 2007 und 2010 sind durchschnittlich nur 4.500 Wohnungen entstanden, obwohl ganze 7.000 pro Jahr von der Stadt angekündigt waren. **Jeder weiß, dass ein Mangel an Wohnungen die Mieten nach oben treibt.**

Für mich gilt: »Miteinander für bezahlbare Mieten!«

Johannes Singhammer

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!